

Impfungen für eine Reise nach Namibia

Pflichtimpfungen und von der STIKO empfohlene Reiseimpfungen¹

Impfungen für Namibia		Besonderheiten
Pflichtimpfungen	s. Besonderheiten	Gelbfieber-Impfung (Alter ≥ 9 Monate): Bei Einreise aus bestimmten Ländern sowie bei Flughafentransit > 12 h in endemischen Ländern besteht eine Nachweispflicht (s. auch WHO – Einreisebestimmungen Gelbfieber)
Impfempfehlungen für alle Reisenden	- Grundimmunisierung gemäß aktuellen STIKO-Empfehlungen²: - MMR/ MMR-V - Poliomyelitis - TDaP/ Tdap - Hepatitis A	
Impfempfehlungen bei bestimmten Risiken*	- Dengue - Hepatitis B - Influenza - Tollwut	Dengue-Impfung: Eine Impfung gegen Dengue wird bei Reisen nach Namibia Erwachsenen und Kindern ab 4 Jahren empfohlen, die eine labordiagnostisch gesicherte Dengue-Virus-Infektion durchgemacht haben. Influenza-Impfung: Indikationsgruppen gemäß STIKO-Empfehlung Tollwut-Impfung: Für Hundetollwut besteht ein moderates Risiko

*Individuelle Risikobeurteilung gemäß STIKO-Empfehlung (s. [STIKO – Empfehlungen zu Reiseimpfungen](#))

1 Ständige Impfkommission (STIKO): Epid Bull 2025;14:1–212 | DOI: 10.25646/13090

2 Ständige Impfkommission (STIKO): Epid Bull 2025;4:1– 75 | DOI 10.25646/12971

Schutz vor Malaria: Regional und/ oder saisonal erforderlich¹

Ein **hohes Malaria-Risiko** herrscht **ganzjährig** in den Provinzen Sambesi/Caprivi-Streifen im Nordosten und im östlichen Teil der Provinz Kavango-Ost.

Saisonal (September bis April) ist ein **hohes Malaria-Risiko** auch in Teilgebieten im Nordosten des Landes gegeben, und zwar in den Provinzen Ohangwena, Kavango West, sowie im westlichen Teil der Provinz Kavango East und in den nordöstlichen Teilen der Provinzen Oshikoto, Otjozondjupa und Omaheke, einschl. der Städte Tsumeb und Grootfontein.

Zum Schutz wird Reisenden in Gebiete mit hohem Malaria-Risiko eine Chemoprophylaxe (also die vorbeugende Einnahme von Malaria-Tabletten) empfohlen. Die Vermeidung von Mückenstichen („Expositionsprophylaxe“) ist grundsätzlich ratsam.

Ein **mittleres Malaria-Risiko** herrscht **ganzjährig** in den restlichen nördlichen Regionen inkl. der Provinzen Kunene, Omusati, Oshana, Oshikoto (westlicher Teil) sowie im Etosha Nationalpark.

Saisonal (Mai bis August) ist ein **mittleres Malaria-Risiko** auch in Teilgebieten im Nordosten des Landes gegeben: In den Provinzen Ohangwena, Kavango West sowie im westlichen Teil der Provinz Kavango East und in den nordöstlichen Teilen der Provinzen Oshikoto, Otjozondjupa und Omaheke, einschl. der Städte Tsumeb und Grootfontein.

Reisenden in diese Gebiete bzw. zu dieser Jahreszeit wird empfohlen, sich konsequent vor Mückenstichen zu schützen („Expositionsprophylaxe“). In Ausnahmefällen wird bestimmten Reisenden bei gegebenem mittlerem Malaria-Risiko das Mitführen einer notfallmäßigen Selbstbehandlung (NSB) empfohlen.

Ein **geringes Malaria-Risiko** herrscht ganzjährig im Rest des Landes. Reisenden in diese Gebiete wird im Allgemeinen empfohlen, sich konsequent vor Mückenstichen zu schützen.

Gut zu wissen: Die südliche Landeshälfte inkl. Windhoek, die Namib-Wüste sowie die gesamte Küstenregion gelten als malariefrei – hier werden keine speziellen Maßnahmen zur Malaria-Prophylaxe empfohlen. Die Vermeidung von Mückenstichen ist jedoch auch hier aufgrund anderer, durch Mücken übertragener Erkrankungen grundsätzlich ratsam.

¹ Rothe, C. et al.: Empfehlungen zur Malariaprävention. Flug- und Reisemedizin 2025; 32; 176–215. Thieme Verlag, August 2025.

Hinweis: Die Informationen in dieser Übersicht sind allgemeiner Art und können die Entscheidung des impfenden Arztes nicht ersetzen. Diese Entscheidung muss für jeden Einzelfall weiterhin nach individueller Nutzen-/Risikoabwägung erfolgen. Diese Übersicht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die Informationen stellen die derzeit gültigen STIKO Empfehlungen dar (siehe Referenzen). GSK behält es sich ausdrücklich vor, diese Übersicht ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. GSK übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen GSK, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der aufgeführten Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern von Seiten GSK kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.